

# Orientierungspraktikum

**Vorbereitungsveranstaltung für das Orientierungspraktikum**

08. Juli 2022 von 15.00 – 17.00 Uhr

**Dr. Martina Fiedler**

**Praktikumsbeauftragte**

## Gesetzliche Grundlage

- Studiengangsspezifische Studien- und Prüfungsordnungen für die entsprechenden Lehrämter (SPSO 2014 / 2019)  
(Fächer – Bildungswissenschaften – Praktika – Modulbeschreibungen)
- **Praktikumsordnung für die Lehramtsstudiengänge an der Universität Rostock vom 08. März 2021**

## Wichtige Hinweise

Um die Praktika absolvieren zu können, sind vor dem ersten Praktikum/ SPÜ folgende Nachweise zu erbringen:

- ein erweitertes Führungszeugnis
- der Nachweis eines ausreichenden Masernschutzes.

Das Praktikumsbüro befindet sich ab dem 24. Januar 2022  
in der Parkstr. 6 in den Räumen 306 - 308

## Gliederung

1. Hinweise zum Orientierungspraktikum
  - Anforderungen
  - Ziele und Aufgaben
  - Praktikumsvorbereitung
  
2. Beobachten im Praktikum
  - Beobachtungsbegriff
  - Aspekte der Beobachtung
  - Beobachtungsschwerpunkte
  - Beobachtungsfehler
  
3. Praktikumsbericht
  
4. Persönliche Fragen im Einzelgespräch

## Anforderungen an das Praktikum (SPSO 2014/2019)

- Zeitlicher Rahmen
  - 3 Wochen – 3 LP – 90 h
  - vorlesungsfreie Zeit 2. – 6. Semester
- Voraussetzungen
  - Sozialpraktikum
  - Seminar oder Vorbereitungsveranstaltung

**Hinweis: Anmeldung der Praktika im Praktikumsbüro  
vor Praktikumsbeginn!**



## Anforderungen an das Praktikum

- Aufgaben
  - Vorbereitung (5 h)
  - 50 Hospitationen inklusive Protokollierung (55 h)
  - Teilnahme am Schulleben (10 h)
  - Praktikumsdokumentation (20 h)
- Praktikumsdokumentation
  - Umfang 10 Seiten
  - Abgabe 10 Wochen nach Praktikumsende
  - Inhalt: Vorstellung der Schule, Beobachtungsschwerpunkt, Abschlussreflexion

## Was sind außerunterrichtliche schulische Veranstaltungen I

Ein Ziel der Schulpraktika ist es, sich mit dem Schulalltag und den damit verbundenen Anforderungen an Lehrerinnen und Lehrer vertraut zu machen und auseinanderzusetzen. Über den Unterricht hinaus gehören eine Vielzahl von Aufgaben zum Berufsbild einer Lehrerin/eines Lehrers.

Zu den im Praktikum geforderten außerunterrichtlichen schulischen Veranstaltungen gehören **alle** Aktivitäten, die außerhalb des Unterrichts liegen, wie beispielsweise:

- Veranstaltungen für Lehrerinnen und Lehrer: Beratungen, Fachbereichssitzungen, Schülerkonferenzen, Weiterbildungen, Gremienarbeit u.a.

## Was sind außerunterrichtliche schulische Veranstaltungen II

- Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler: Gespräche mit Schülerinnen und Schülern, Arbeitsgemeinschaften, Klassenaktivitäten, Nachhilfeangebote, Hausaufgabenbetreuung, Wandertage, Gremienarbeit, Veranstaltungen im Rahmen der Ganztagsbetreuung, Unterstützung im Hort (wenn die Schule und der Hort denselben Träger haben) u.a.
- Veranstaltungen für Eltern: Elternabende, Elternsprechstunden, Elterngespräche u.a.
- Organisatorische Hilfestellungen: Begleitung zu Veranstaltungen z.B. zum Schwimmen, Umsetzung von Ordnungsmaßnahmen z.B. im Zusammenhang mit den Corona-Maßnahmen, Beaufsichtigungen z.B. in Pausen, Unterstützung der Schule bei besonderen Aktivitäten z.B. bei Festen u.a.



## Ziele und Aufgaben

Schule als Lernort unter veränderter Sicht kennenlernen

- Wechsel in die Rolle von Lehrerinnen und Lehrern anbahnen
- Erfassen von Aufgaben und Tätigkeiten von Lehrerinnen und Lehrern
- Lehr- und Lernprozesse kennenlernen und reflektieren
- Unterrichtsabläufe erfassen und analysieren
- Erfahrungen in der Schullandschaft sammeln

Aufgaben

- Erkundung der Institution Schule
- Hospitation und Beobachtung im Unterricht
- Besuch von außerunterrichtlichen Veranstaltungen

## Bezugssysteme im Praktikum

### Wissenschaft

(Erkenntnis)  
Theoretisches  
Reflexionswissen



### Praxis

(Erfahrung)  
Praktisches Handlungswissen



### Person

(Entwicklung)  
selbst reflektiertes Wissen

Weyland 2010 modifiziert und Bayer et.al. 1997

## Tipps für die Praktikumsgestaltung

- Über die Schule informieren
- Frühzeitig Kontakt mit der Schule aufnehmen
- Um Kontaktperson bitten
- Aktive Rolle einnehmen:
  - sich selbst vorstellen
  - Lerninteressen benennen
  - Wünsche äußern
  - auf Lehrerinnen und Lehrer zugehen
  - Schule Hilfe und Unterstützung anbieten

## Tipps für die Praktikumsgestaltung

### Zusammenarbeit mit Lehrerinnen und Lehrern

- Hospitationswunsch langfristig anzeigen
- Beobachtungsempfehlungen erfragen
- Eigenen Beobachtungs- und Fragenkatalog entwerfen und transparent machen
- Über Beobachtungen mit Lehrerinnen und Lehrern ins Gespräch kommen
- Wertungen und Urteile wertschätzend mitteilen
- Regelmäßige Anwesenheit
- Einhaltung von grundlegenden Umgangsregeln (z.B. Pünktlichkeit, Einhaltung von Terminen und Absprachen, Höflichkeit, Freundlichkeit)
- Professionelle Distanz wahren

## Tipps für die Praktikumsgestaltung

### Fragen zur Vorbereitung

- Welche Vorgaben bestehen (Praktikumsordnung, Hinweisblatt)?
- Welche Wünsche habe ich?
- Welche Beobachtungsschwerpunkte möchte ich setzen?
- Wie fühle ich mich fachwissenschaftlich vorbereitet und was müsste ich noch leisten?
- Welche Literatur ist für die Bearbeitung meines Beobachtungsschwerpunktes geeignet?
- Wer kann mich bei Fragen unterstützen?

## Literatur

- Praktikumliteratur, z. B.
  - Zierer, K. (Hrsg.): Leitfaden Schulpraktikum, 2016
- Übersichtswerke der Schulpädagogik, z. B.
  - Apel, H. J. & Sacher, W. (Hrsg.): Studienbuch Schulpädagogik, 2013
- Nachschlagewerk, z. B.
  - Arnold, K.-H. (Hrsg.): Handbuch Unterricht, 2019
- Literatur zum Beobachtungsschwerpunkt



## Beobachtung – begriffliche Fassung

### Ausgangspunkt

- Viele Reize aus der Umwelt erreichen uns so schwach, dass sie uns nicht bewusst werden.

### Empfindungen

- diejenigen Außenreize, die die Bewusstseinschwelle überschreiten

### Wahrnehmungen

- sind strukturierte Empfindungen

### Beobachtung

- Spezialfall der Wahrnehmung

vgl. Weigert; Weigert 1996; Nudig, 2006; Toman 2007

## Beobachtung – begriffliche Fassung

- Beobachtung stellt die **absichtliche, aufmerksam-selektive** Art der Wahrnehmung dar, die ganz bestimmte Aspekte auf Kosten von anderen beachtet.
- Gegenüber dem üblichen Wahrnehmen ist das beobachtende Verhalten **planvoller, selektiver**, von einer **Suchhaltung** bestimmt und vor vornherein auf die **Möglichkeit der Auswertung** des Beobachteten gerichtet.
- Beobachtung ist eine visuelle Wahrnehmung, die zielgerichtet erfolgt.

vgl. Tomann, 2007

## Aspekte der Beobachtung

### 1. **Sachlichkeit** (verhindert Einseitigkeit)

- nur reine Tatsachen feststellen
- Beobachtungen wertfrei zur Kenntnis nehmen
- über längere Zeit Informationen sammeln
- Verhaltensweisen nicht unreflektiert auf andere Situationen übertragen
- Struktur für die Beobachtung entwickeln (Beobachtungsdesign)

### 2. **Planmäßigkeit** (sichert verwertbare Ergebnisse)

- Beobachtungsziel und Beobachtungsschwerpunkt festlegen
- beobachtbare Kategorien bilden
- Rahmen für die Beobachtung festlegen
- unterschiedliche Situationen für die Beobachtung nutzen

## Aspekte der Beobachtung

### 3. **Zuverlässigkeit** (relativiert subjektive Bewertungen)

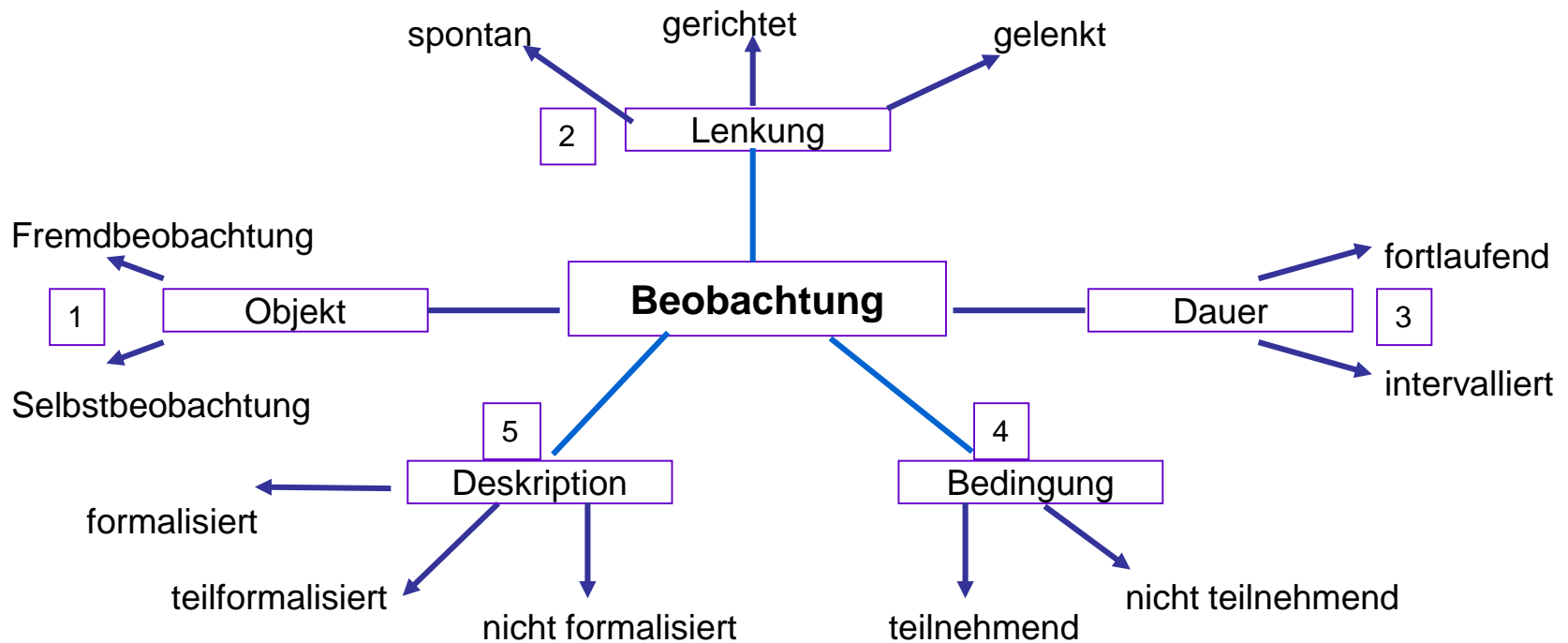
- Sachlichkeit und Planmäßigkeit sind Voraussetzungen für die Zuverlässigkeit
- genügend Einzeltatsachen sammeln
- keine vorschnellen Generalisierungen oder Be- bzw. Vorverurteilungen
- Urteile, Bewertungen von anderen nicht unreflektiert übernehmen
- Beobachtungen nicht unreflektiert auf andere Situationen übertragen
- Beobachtungsergebnisse überprüfen

vgl. Weigert; Weigert, 1996

## Ziele und Aufgaben der Beobachtung

- Zielgerichtete Wahrnehmung von Unterrichtsprozessen (fächerübergreifend)
- Unterricht gezielt erfassen und einordnen
- Zielgerichtete Wahrnehmung von Kommunikations- und Interaktionsprozessen
- Ableitung von eigenen Handlungskompetenzen
- Verbindung von Theorie und Praxis
- Wechsel von der Rolle der Schülerin / des Schülers in die Rolle der Lehrerin / des Lehrers

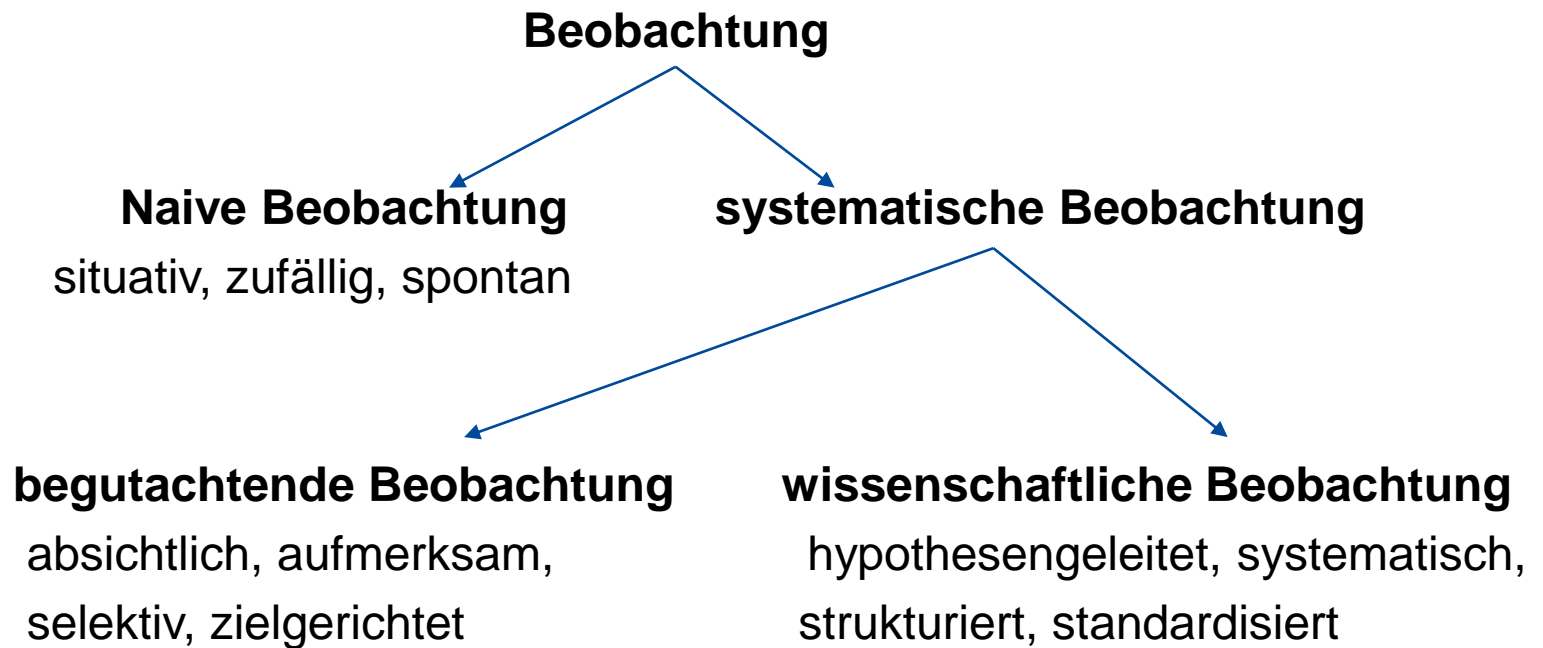
## Aspekte der Beobachtung



vgl. Topsch, 2004

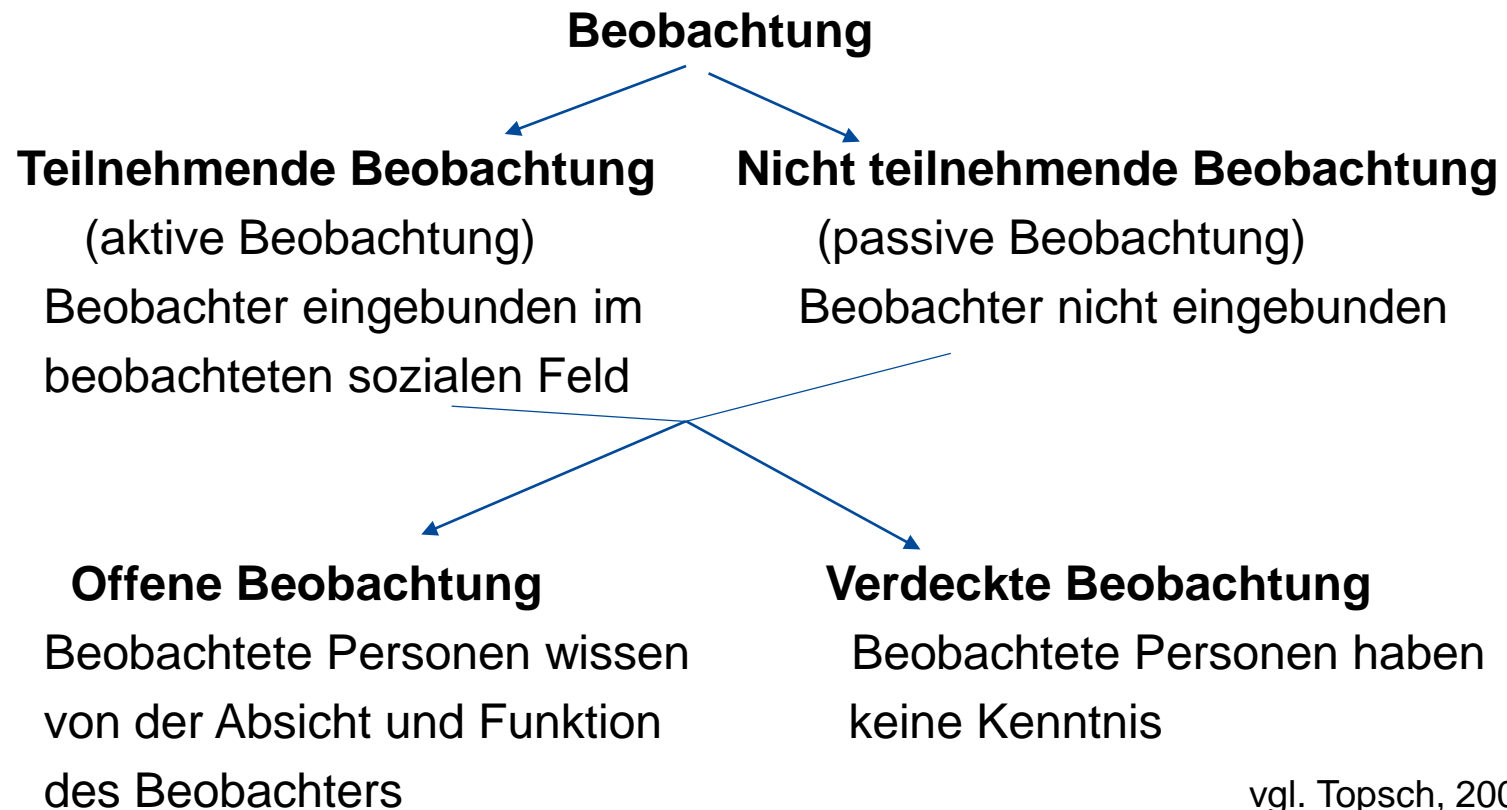


## Aspekte der Beobachtung – Lenkung



vgl. Topsch, 2004

## Aspekte der Beobachtung – Bedingungen



vgl. Topsch, 2004

## Aspekte der Beobachtung – Dokumentation

### 1. Strichliste (Messung von Häufigkeiten)

- Einfache Form, präzise definierte Einzelheiten aus dem Strom der Unterrichtsereignisse herauszuheben  
Beispiel: Meldehäufigkeit

### 2. Protokolle (Messen von Verläufen in der Zeit)

#### 2.1 Wortprotokolle

Erfassen sämtlicher sprachlicher Äußerungen (Tonband- und Videoaufnahmen)

Zeit / Nr. / Sprecher / Äußerung

## Aspekte der Beobachtung – Dokumentation

### 2.2 Narrative Protokolle

Sind eine dem Bericht nahestehende Form; Unterrichtsstunden oder Unterrichtsabschnitte werden mit eigenen Worten aufgezeichnet

### 2.3 Teilformalisierte Protokolle

Unterrichtsgeschehen wird durch ein Strukturschema gegliedert, das abhängig vom Beobachtungsschwerpunkt ist

Zeit	Phase	Handeln von Lehrerinnen und Lehrern	Handeln von Schülerinnen und Schülern	Methoden

## Aspekte der Beobachtung – Dokumentation

### 3. Soziogramm (Erfassen von personalen Beziehungen)

Verfahren, um qualitative Beziehungen zwischen Gruppenmitgliedern graphisch zu erfassen (Sympathien, Antipathien, Stars, Außenseiter)

### 4. Skalierungen

Verbale Skalierungen (Häufigkeit): immer, häufig, gelegentlich, selten, nie

Verbale Skalierungen (Intensität): sehr sicher, sicher, teilweise sicher, unsicher, sehr unsicher

Bipolare Skalierungen: - 0 + / -2 -1 0 +1 +2

Nummerische Skalen: 1 – 3 / 1 – 5 / 1 – 7

Skalen mit Begriffspolen: schwach ausgeprägt 1 2 3 4 5 stark ausgeprägt

## Muster Hospitationsprotokoll

Datum:

Stunde:

Klasse:

Fach:

Stundenthema:

Lehrerin/Lehrer:

Zeit	Phase	Lehrer- tätigkeit	Schüler- tätigkeit	Bemerkungen

Beispiele für weitere Kategorien:

Methoden, Sozialformen, Medien, Störungen, Mitarbeit usw.



## Acht Schritte zur Unterrichtsbeobachtung

1. Beobachtungsbereich festlegen
2. Unstrukturierte Beobachtung durchführen
3. Einengung auf bestimmte Kategorien vornehmen
4. Gewählte Kategorien in konkrete Verhaltensformen aufschlüsseln
5. Ggf. Einengung für bestimmte Schülerinnen und Schüler vornehmen
6. Deskriptionsform festlegen
7. Auswertung vornehmen (quantitativ und/oder qualitativ)
8. Schlussfolgerungen / Konsequenzen für das künftige Handeln von Lehrerinnen und Lehrern ziehen



## Hospitation als Hauptaufgabe

Als **Hospitation** bezeichnet man in der schulpraktischen Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern den Besuch von Unterrichtsstunden zu dem Zweck, durch die Beobachtung der Aktivitäten von Lehrerinnen und Lehrern und Schülerinnen und Schülern etwas über die Praxis des Unterrichts zu erfahren

Topsch, 2004

## Hospitation als Hauptaufgabe

### Aufgaben

- Annäherung an Schulpraxis
- Unterricht möglichst objektiv und gründlich erfassen
- Unterricht aus der Sicht von Lehrerinnen und Lehrern kennenlernen

### Hilfen

- Kenntnisse über den Lernstand der Klasse
- Kenntnisse über den vorausgegangenen und folgenden Unterricht
- Theoretische Kenntnisse über den Unterricht

## Beobachtungsschwerpunkte

- Handlungsfeld Schule sehr komplex
- Eindrücke und Informationen können nicht alle zur gleichen Zeit aufgenommen werden
- Auswahl muss getroffen werden
- **Bei Ihnen liegt die Entscheidung, welche Schwerpunkte Sie setzen wollen!**

## Beobachtungsschwerpunkt - Schule

### 1. Inhaltliches Profil

Schulprofil, Schulprogramm, pädagogische Konzepte, Förderprogramme, Freizeitangebote, Ganztagschule, Inklusion usw.

### 2. Personen

Lehrerschaft, Schülerschaft, Schulpersonal, Eltern

### 3. Schulgebäude und -gelände

Bauliche Beschaffenheit, Ausstattung, Innengestaltung, Außenanlagen, Funktionsräume usw.

### 4. Schulumfeld

Sozio-kulturelles Umfeld, Außenwirkung, Kooperation usw.

## Beobachtungsschwerpunkt - Schule

### **5. Organisation**

Klassenzusammensetzung, Stundenplan, Tagesablauf, Pausengestaltung, Raumaufteilung usw.

### **6. Schulleitung und Selbstverwaltung**

Schulleitung, Schulkonferenz, Lehrer-, Schüler- und Elternvertretungen, Fachkonferenzen usw.

### **7. Gesetzliche Bestimmungen**

Schulgesetz, Rahmenpläne, Gesetze und Richtlinien des Ministeriums, KMK-Beschlüsse

## Beobachtungsschwerpunkt – Schülerinnen und Schüler

### 1. Person der Schülerinnen und Schüler

Allgemein (Alter Geschlecht, Nationalität); kognitive, sprachliche und motorische Fähigkeiten; körperliche Entwicklung; Interessen usw.

### 2. Heterogenität

Zusammensetzung der Klasse, Heterogenitätsdimensionen, Auswirkungen und Konsequenzen für den Unterricht

### 3. Umwelt

Familie, Freunde, Freizeit

### 4. Sozialverhalten

Stellung in der Klasse, Beziehungsfähigkeit zu Mitschülerinnen und Mitschülern sowie zum Lehrkörper, Umgang mit Konflikten usw.

## Beobachtungsschwerpunkt - Schülerinnen und Schüler

### **5. Lern- und Arbeitsverhalten**

Aufgabenbewältigung, Methodenkompetenz, Motivation, Lerntyp usw.

### **6. Kompetenzentwicklung**

Sach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz



## Beobachtungsschwerpunkt Lehrerinnen und Lehrer (allgemein)

### **1. Persönlichkeit von Lehrerinnen und Lehrern**

Alter, Geschlecht, Kompetenzen, Motivation, Sprache und Körpersprache, Kommunikationsverhalten, Umgang mit Konflikten, Weiterbildung usw.

### **2. Aufgaben**

Unterrichten, Erziehen, Beraten, Bewerten, Innovieren (KMK-Standards)

### **3. Einbindung in die Schule**

Funktionen und Aufgaben, Gremienarbeit, Aktivitäten im Ganztagsbereich und im außerunterrichtlichen Bereich, Klassenleiterfunktion usw.

### **4. Interaktion**

Kooperation, Zusammenarbeit im Kollegium, mit Schulleitung, mit Eltern, mit Schülerinnen und Schülern

## Beobachtungsschwerpunkt Lehrerinnen und Lehrer (Unterricht)

### 1. Merkmale guten Unterrichts

z. B. nach H. Meyer oder A. Helmke

### 2. Unterrichtsvorbereitung

Unterrichtsentwurf, Zieldefinition, Vorbereitung von Material usw.

### 3. Unterrichtsverlauf

Phasengliederung, Binnendifferenzierung, Ergebnissicherung, Schüleraktivitäten, Motivation usw.

### 4. Schülerorientierung

Eingehen auf individuelle Lernpotenziale, Bedürfnisse und Interessen, Mitgestaltungsmöglichkeiten, Anschaulichkeit und Lebensweltorientierung, Handlungsorientierung, vielfältige Aktivitäten

## Beobachtungsschwerpunkt Lehrerinnen und Lehrer (Unterricht)

### **Unterrichtsmethoden und Medien**

Geschlossene und offene Unterrichtsformen, Sozialformen, Aktionsformen, Inszenierungstechniken, Methoden- und Medienvielfalt usw.

### **Bewertung und Zensurierung**

Umgang mit Fehlern, Möglichkeiten der Leistungsmessung, Formen der Leistungsbewertung, Bezugsnormen, Gütekriterien usw.

## Beobachtungsfeld Lehrerinnen und Lehrer (Erziehung)

### **1. Umgang mit Konflikten**

Konfliktverhalten, Unterrichtsstörungen, Gewalt, Mobbing, Prävention, Handlungsstrategien, Intervention usw.

### **2. Erziehungsfelder**

Unterricht, außerunterrichtlicher Rahmen, Zusammenarbeit mit Eltern und Kolleginnen und Kollegen

### **3. Auffassungen zur Erziehung**

Erziehungsauftrag der Schule, Erziehungskonzepte, Erziehungsstile, Erziehungsprinzipien, Vermittlung von Werten und Normen usw.

### **4. Kommunikation/Interaktion**

Kommunikationsverhalten, lernförderliches Klima, Zusammenarbeit

## Beispiel Schülerbeobachtungsbogen Selbstkompetenz

Klasse:

Schüler:

Lehrer:

Stunde:

Fach:

Tag:

Kategorien / Verhaltensformen	Trifft voll- kommen zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft gar nicht zu	Bemerkungen
<p><b>Stärken und Schwächen erkennen und einschätzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sieht eigene Fehler ein und versucht sie abzustellen</li> <li>• ist sich seiner/ihrer Stärken bewusst und nutzt sie im Unterricht</li> <li>• übernimmt Verantwortung für Fehlleistungen</li> <li>• kann sein/ihr Leistungsvermögen gut einschätzen</li> </ul>					

## Beispiel Schülerbeobachtungsbogen - Selbstkompetenz

### Kategorien/Verhaltensformen

#### Stärken und Schwächen erkennen und einschätzen

- sieht eigene Fehler ein und versucht sie abzustellen
- ist sich seiner/ihrer Stärken bewusst und nutzt sie im Unterricht
- übernimmt Verantwortung für Fehlleistungen
- kann sein/ihr Leistungsvermögen gut einschätzen

#### Selbstvertrauen und Selbstständigkeit entwickeln

- es fällt ihm/ihr leicht, Entscheidungen zu treffen
- ist ängstlich und traut sich wenig zu
- steht im Mittelpunkt der Klasse
- vertraut den eigenen Fähigkeiten

## Beispiel Schülerbeobachtungsbogen - Selbstkompetenz

### Verantwortung übernehmen und entsprechend handeln

- **setzt sich für Mitschülerinnen und Mitschüler ein**
- **übernimmt freiwillig Aufgaben**
- **spielt in Gruppenarbeit zentrale Rolle**
- **übernimmt Funktionen innerhalb des Klassenverbandes**

### Arbeits- und Verhaltensziele setzen

- **hält sich an die Regeln im Unterricht**
- **versucht Aufgaben gut zu erledigen**
- **arbeitet auf ein bestimmtes Ziel hin**
- **arbeitet an Zusatzaufgaben**

### Zielstrebig und ausdauernd arbeiten

- **versucht Aufgaben zuerst allein zu lösen**
- **arbeitet konzentriert an einer Aufgabe**
- **gibt bei Problemen nicht gleich auf**

## Beispiel Schülerbeobachtungsbogen Selbstkompetenz

### **Mit Erfolg und Misserfolg umgehen**

- kann mit Kritik von Lehrerinnen und Lehrern umgehen
- kann mit Kritik Schülerinnen und Schülern umgehen
- sucht die Anerkennung durch Lehrerinnen/Schülerinnen
- Lob wirkt sich positiv auf die Unterrichtsaktivität aus
- resigniert schnell bei Misserfolgen
- lässt sich nicht entmutigen

### **Hilfe anderer annehmen und anderen Hilfe leisten**

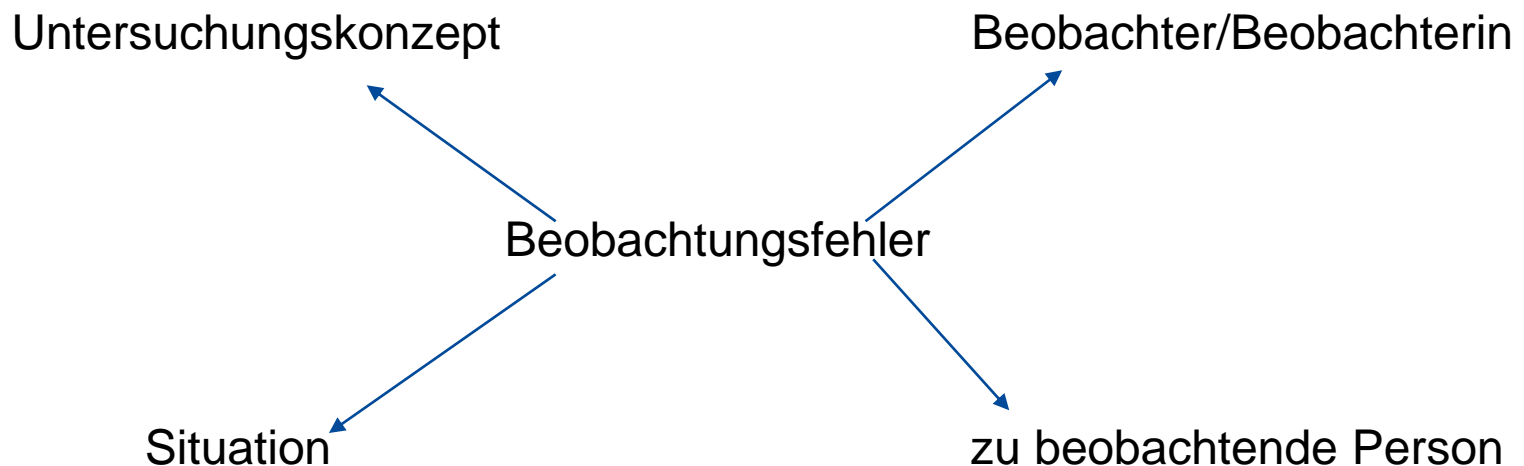
- hilft Schülerinnen und Schülern bei der Aufgabenerledigung
- hilft Schülerinnen und Schülern ohne Aufforderung
- bittet Lehrerinnen und Lehrer bei Problemen um Hilfe
- bitte Schülerinnen und Schüler bei Problemen um Hilfe
- nimmt Hilfe nur zögerlich an



## Beobachtungsfehler

Hauptsächlich werden diejenigen Ereignisse bevorzugt aufgenommen, die man am ehesten in das persönliche System aufnehmen kann.

Wahrnehmung ist immer das Ergebnis eines Kompromisses zwischen dem, was man erwartet und dem, was objektiv vorliegt.



## Psychologische Beobachtungsfehler

Erst-Eindruck (Primary-Effekt)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• von Personen, Sachen oder Situationen</li> <li>• führt zu einem spontanen Urteil, welches die folgenden Beurteilungen beeinflusst</li> </ul>
Vorurteile/ Voreinstellungen (Rosenthal-Effekt)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• spontane Zu- oder Abneigung</li> <li>• Vorinformationen von anderen beeinflussen die Beobachtung</li> </ul>
Global-Eindruck (Halo-Effekt)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Eigenschaft oder ein Merkmal wird als so markant wahrgenommen, dass es die Beobachtung beeinflusst</li> </ul>
Fehlattribution	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Persönlichkeitsmerkmale bzw. deren Gegenteil werden den beobachteten Personen zugeschrieben (Ähnlichkeits- bzw. Kontrasteffekt)</li> <li>• von aus der Situation beobachteten Verhaltensweisen wird auf Charaktereigenschaften geschlossen</li> </ul>
Logische Fehler (Logical-Error-Effekt)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verknüpfung eines beobachteten Merkmals auf der Grundlage von Alltagstheorien mit weiteren Eigenschaften</li> </ul>

## Bearbeiten von Beobachtungsschwerpunkten

- Welchen Fragestellungen möchte ich im Praktikum nachgehen?
- Welche Beobachtungsschwerpunkte möchte ich im Rahmen dieser Fragestellungen in den Mittelpunkt stellen?
- Wie werden zentrale Aspekte dieses Schwerpunktes in der Literatur abgebildet?
- Wie muss ich mein Vorgehen im Praktikum auf den Schwerpunkt ausrichten?
  - Anzahl der zu beobachtenden Lehrerinnen und Lehrer
  - Auswahl der Klassenstufen, Fächerauswahl
  - Anzahl der zu beobachtenden Schülerinnen und Schüler
  - Anzahl der hospitierten Stunden usw.
- Wie muss mein Beobachtungsbogen / mein Protokoll aussehen, um die wesentlichen Aspekte meines Schwerpunktes möglichst genau erfassen zu können?

## Bearbeitung von Beobachtungsschwerpunkten

- Können Fragebögen an die Schülerinnen und Schüler bzw. die Lehrerinnen und Lehrer hilfreich für die Bearbeitung meines Schwerpunktes sein?
- Welche Möglichkeiten über den Unterricht hinaus kann ich nutzen, um Informationen zu meinem Schwerpunkt zu erhalten?
  - Gespräche mit Schülerinnen und Schülern, Lehrkörper
  - Teilnahme an außerunterrichtlichen Aktivitäten
  - Teilnahme an Beratungen, Konferenzen u. ä.
  - Nutzung von Gesetzen, Ordnungen, Schulmaterialien
- Wie werte ich meine Beobachtungen aus?
- Welche Erfahrungen habe ich in Bezug auf mein studiertes Lehramt gesammelt?

## Praktikumsdokumentation – Allgemeine Hinweise

- Umfang 10 Seiten
- Einhaltung der formalen Anforderungen an Hausarbeiten
- Abgabe 10 Wochen nach Ende des Praktikums
- Da die Praktikumsdokumentation eine Prüfungsleistung darstellt, muss die Abgabefrist unbedingt eingehalten werden, um prüfungsrechtliche Konsequenzen zu vermeiden (§ 4 und § 5 Praktikumsordnung)
- Überarbeitung bei Nichtbestehen möglich (Frist 10 Wochen)
- Abgabe und Abholung des Berichtes: die aktuellen Bestimmungen finden Sie auf der Praktikumshomepage

## Praktikumsdokumentation

- Deckblatt
- Gliederung
- Kurzporträt der Schule (1 Seite)
- Theoriegeleitete Auseinandersetzung mit einer selbst gewählten Fragestellung bzw. einem selbst gewählten Beobachtungsschwerpunkt (8 Seiten)
- Abschlussreflexion mit Bezug zum studierten Lehramt (1 Seite)
- Literaturverzeichnis
- Anhang mit:
  - Muster Beobachtungsbogen, Hospitationsprotokoll, Fragebögen
  - Stundennachweis über die hospitierten Unterrichtsstunden sowie über die Stunden der Teilnahme an den außerunterrichtlichen schulischen Veranstaltungen. Es ist das Formblatt „Stundennachweis“ zu verwenden, das auf der Praktikumshomepage unter „Formulare und Downloads“ zu finden ist.
- Selbstständigkeitserklärung
- Bestätigungsschein

## Arbeitsauftrag

In Vorbereitung auf das Praktikum setzen Sie sich bitte mit folgendem Arbeitsauftrag auseinander:

- Erarbeiten Sie auf der Grundlage der Vorlesung und der im Dateiordner der Veranstaltung eingestellten Präsentation eine persönliche Zielsetzung für das Praktikum, in der Sie festhalten, mit welchen Erwartungen Sie in das Orientierungspraktikum gehen, welche Erfahrungen Sie während Ihres dreiwöchigen Schulaufenthaltes machen möchten und welcher Beobachtungsschwerpunkt im Zentrum Ihrer Beobachtungen stehen soll!

Die 2-3 seitige Ausarbeitung ist bis spätestens **22.07.2022** digital an das Praktikumsbüro [praktikumsbuero.lehramt@uni-rostock.de](mailto:praktikumsbuero.lehramt@uni-rostock.de) zu übersenden.

- **Erst mit dem Eingang der Ausarbeitung im Praktikumsbüro haben Sie die Voraussetzung für die Zulassung zur Absolvierung des Orientierungspraktikums erfüllt.**

## Anmeldung eines Praktikums vor Praktikumsbeginn

- Bitte lesen Sie alle Informationen genau und folgen Sie den Arbeitsanweisungen, die Ihnen gegeben werden.

### **Praktikumsplätze in Rostock und Umgebung:**

- Die Vergabe der Plätze über ein Losverfahren ist erfolgt.

### **Praktikumsplätze an Schulen, die nicht über das Praktikumsbüro vergeben werden:**

- Sie suchen sich selbst einen Praktikumsplatz.

### **Anmeldung für alle Praktikumsplätze**

- Buchen Sie über StudIP einen Termin für eine Sprechzeit im Praktikumsbüro und bringen Sie alle erforderlichen Unterlagen im Original mit.
- Alle Informationen zur Anmeldung finden Sie auf der Praktikumshomepage unter FAQ.

**Praktika ohne vorherige Anmeldung werden nicht anerkannt und müssen wiederholt werden!**



## Schlussbemerkung

**Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit**

**und**

**wünsche Ihnen ein erfolgreiches Praktikum!**